

# Gemeindebrief

der Ev.-Luth. St. Johanniskirchengemeinde Malchin

mit Gorschendorf, Gülitz, Jettchenshof, Pisede, Salem und Viezenhof

Winter 2022/2023





# Gottesdienste

## Herzlich willkommen!

### ■ DEZEMBER

---

#### Sonntag, 4. Dezember

2. Advent  
10.00 Uhr  
Kollekte: Diakonische Werke

---

#### Sonntag, 11. Dezember

3. Advent  
10.00 Uhr  
Kollekte: Sprengelkollekte

---

#### Sonntag, 18. Dezember

4. Advent  
16.00 Uhr Krippenspiel  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

---

#### Sonnabend, 24. Dezember

Heiligabend  
15.00 Uhr Gorschendorf  
17.00 Uhr Malchin  
22.00 Uhr Malchin  
Kollekte: Brot für die Welt

---

#### Sonntag, 25. Dezember

Weihnachten  
10.00 Uhr Ev.-Freik. Gemeinde

---

#### Sonnabend, 31. Dezember

Silvester  
15.00 Uhr  
Kollekte: Weltbibelhilfe

### ■ JANUAR

---

#### Sonntag, 1. Januar

Neujahr  
14.00 Uhr  
Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

---

#### Sonntag, 8. Januar

1. Sonntag nach Epiphantias  
10.00 Uhr  
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

---

#### Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag nach Epiphantias  
10.00 Uhr  
Kollekte: Projekte der Diakonischen Werke

---

#### Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag nach Epiphantias  
10.00 Uhr  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

---

#### Sonntag, 29. Januar

Letzter Sonntag nach Epiphantias  
10.00 Uhr  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

### ■ FEBRUAR

---

#### Sonntag, 5. Februar

Septuagesimae  
10.00 Uhr  
Kollekte: Projekt der Landeskirchenmusikdirektoren

---

#### Sonntag, 12. Februar

Sexagesimae  
10.00 Uhr  
Kollekte: Sprengelkollekte

---

#### Sonntag, 19. Februar

Estomihi  
10.00 Uhr  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

---

#### Mittwoch, 22. Februar

Aschermittwoch  
18.00 Uhr  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

---

#### Sonntag, 26. Februar

Invokavit  
10.00 Uhr  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

Zum Redaktionsschluss gelten für die Gottesdienste keine Einschränkungen. Mögliche aktuelle Auflagen entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Tagespresse.

Eventuelle Änderungen bei den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte ebenfalls unseren Aushängen.

„Der hat mich gar nicht angeguckt!“, höre ich das Kind auf dem Spielplatz sagen. Der Junge hatte mit den älteren Kindern spielen wollen und seine Mutter hatte ihn ermuntert: „Geh doch einfach hin. Du kannst bestimmt mitspielen.“

Nein, konnte er nicht. Die größeren Jungs hatten ihn einfach ignoriert, nicht einmal angesehen. Wenn man nicht gesehen wird, vielleicht sogar bewusst ignoriert wird, dann tut das weh.

Sieht mein Chef nicht, wie viel ich arbeite. Wie sehr ich mich bemühe und abrackere? Kein Lob, kein Schulterklopfen. Keine Gehaltserhöhung.

Sieht mein Partner nicht, was ich alles leiste? Die Kinder, der Haushalt, und dazu noch der Halbtagsjob, damit wir besser über die Runden kommen? Kein Dankeschön oder mal ein Blumenstrauß.

Sieht denn keiner, was ich hier ehrenamtlich alles reiße? Dass ich die älteren Damen zu ihren Arztterminen fahre? Dass ich natürlich für den Seniorenkreis Kuchen backe und den Flüchtlingskindern Nachhilfe gebe? Keine Anerkennung. Kein Dank.

Nicht gesehen zu werden ist eine traurige Erfahrung. Weil etwas fehlt. Gesehen werden bedeutet Beziehung. Wenn in Filmen zwei sich Liebende dargestellt werden, wird oft sehr ausgedehnt der Blickkontakt zwischen beiden gezeigt.

Vielleicht etwas kitschig kann man in Filmen immer wieder diesen Moment nach der Geburt eines Kindes sehen, der ausführlich in Szene gesetzt wird: Das Kind, eingewickelt in ein frisches Tuch, auf dem Arm der Mutter oder des Vaters. Die Blicke treffen sich. Beide sehen sich an. Und dann folgen oft bedeutsame Worte.

Ebenso bei Szenen, die an Sterbebetten spielen: Tiefe, bedeutsame Blicke zwischen dem alten, sterbenden König und seinem Thronfolger.

Ansehen und angesehen werden gehören zu Beziehungen dazu. Den anderen nicht

ansehen, ignorieren, ist oft schlimmer als anschreien oder voller Wut anschauen.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Diesen Satz sagt im 1. Buch Mose Hagar, eine Sklavin. Sie dient der Frau des Stammvaters Abraham, Sara. Weil die keine Kinder bekommen kann, soll Hagar Abrahams Zweitfrau werden, ein Kind bekommen und so die Verheißung Gottes an Abraham und Sara wahr machen, dass sie viele Nachkommen haben werden. Vielleicht würden wir heute von einer Art erzwungenen Leihmutterchaft sprechen.

Hagar wird schwanger. Und das macht sie stark. Vielleicht sogar ein bisschen übermütig. Sie lässt Sara spüren, dass sie nicht mehr die arme Sklavin ist. Sie erwartet das ersehnte Kind, auf dem eine große Verheißung liegt. Und Sara wiederum demütigt und quält Hagar, bis die in die Wüste flieht. In die Wüste, diesen unwirklichen und lebensfeindlichen Ort. Und das als Schwangere. Ich stelle mir vor, wie verzweifelt sie gewesen sein muss. Des Lebens als Sklavin überdrüssig, vielleicht des Lebens an sich. Dort begegnet ihr Gott in seinem Engel. Und er segnet sie mit der Verheißung, dass ihrem Sohn eine große Zukunft geschenkt sein wird. Und so kommt es letztlich. Hagar gibt Gott hier in der Wüste einen Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Hagar weiß sich gesehen, wahrgenommen, ihr Leid und Elend anerkannt. Und sie weiß, dass sie nicht allein ist. Gestärkt aus diesem Bewusstsein, dass da einer an ihrer Seite ist, kann sie zurückkehren. Kann ihre Bestimmung erfüllen. Weil sie sich gesehen weiß.

Dass auch Sie Gott immer wieder als den erfahren, der Sie sieht, mit allen Schwächen und Fehlern und ebenso mit allen Stärken und Fähigkeiten, der Ihnen zur Seite steht, der Sie liebevoll anschaut, das wünsche ich Ihnen für das neue Jahr.

Ihr Pastor Markus Hasenpusch



Foto: T. Gertz

**Du bist ein Gott,  
der mich sieht.**  
1. Mose 16,13

**Weihnachtliche Posaunenmusik****Freitag, 9. Dezember 2022, 19.30 Uhr**

Der seit 1963 bestehende Posaunenchor Sankt Marien aus Waren unter der Leitung von Ralf Mahlau präsentiert in der großen Sankt Johanniskirche weihnachtliche Posaunenmusik.

*Der Eintritt ist frei.*

**Krippenspiel**

Die Kinder der Kinderkirche laden herzlich ein zum Krippenspiel! Am 4. Advent wird es in der St. Johanniskirche in einer Andacht um 16 Uhr aufgeführt.

Die Kinder überlegen sich schon Texte und proben fleißig. Das Plakat haben sie auch selbst gestaltet. Lassen Sie sich überraschen, wie dieses Jahr die Weihnachtsgeschichte erzählt wird und lassen Sie sich einladen!



Im Januar geht es dann mit der Kinderkirche wie gewohnt montags weiter  
14:30-15:30 Uhr 1.-3. Klasse  
16:00-17:00 Uhr 4.-6. Klasse  
Kontakt über meine bekannten Daten  
Herzlichen Gruß,  
Manja Bednarz

Gemeindepädagogin Manja Bednarz  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ivenack-  
Stavenhagen  
[manja.bednarz@elkm.de](mailto:manja.bednarz@elkm.de)  
0152/52339906

Ev.-Luth. St. Johanniskirchengemeinde  
Malchin, Schweriner Str. 5  
17139 Malchin  
(Elternzeitvertretung von Marie-Luise  
Bedia Cordova)

**Heiligabend**

Nach zwei Jahren ohne die gewohnten Gottesdienste an Weihnachten sieht es zum Redaktionsschluss so aus, dass wir Heiligabend so feiern werden, wie es den meisten von uns vertraut war.

Um 15.00 Uhr feiern wir Christvesper in Gorschendorf, um 17.00 Uhr in Malchin. Zur Christnacht sind Sie um 22.00 Uhr eingeladen. Am ersten Weihnachtstag ist dann um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde.

**64. Aktion Brot für die Welt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“**

Burkina Faso Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger

Der April macht was er will! Bauernregeln halfen den Bauern seit Jahrhunderten, aus dem Wetter von heute Rückschlüsse auf das weitere Jahr zu ziehen. Doch der Klimawandel verändert die Verlässlichkeit dieser Prognosen überall auf der Welt.

Auch Benjamin Nikiema aus Burkina Faso, einem kleinen Land in Westafrika, merkt seit einigen Jahren, dass er sich auf die Bauernregeln nicht mehr verlassen kann. Seit zehn Jahren ist auf Nikiemas Acker nichts mehr, wie es war. Manchmal regnet es zu viel, meistens zu wenig.

Die Böden sind ausgelaugt, mal zu feucht, mal zu trocken. Die Bauernregeln, die sein Vater ihn gelehrt hat, gelten nicht mehr. Jedes Jahr ist weniger Verlass auf die Erde seiner Vorfahren, die früher doch stets genug abgeworfen hat für die ganze Familie.



*Traditionelle Lösungen für moderne Probleme  
Foto: C. Püschner/Brot für die Welt*

Die von Brot für die Welt unterstützte Partnerorganisation der Evangelischen Kirche in Burkina Faso (Office de Développement des Eglises Evangéliques, ODE) zeigt den Bauernfamilien neue ökologische Anbautechniken, die ihnen

auch unter den erschwerten klimatischen Bedingungen ein Auskommen sichern. Unter anderem verteilen die Mitarbeitenden traditionelle, heimische Hirsesorten, die mit wenig Wasser auskommen und an den Klimawandel angepasst sind. Darüber hinaus bilden Sie die Menschen weiter und zeigen Ihnen ökologische Anbaumethoden, mit denen sie sich vor den Folgen des Klimawandels schützen können.



Brot für die Welt unterstützt mit Ihren Spenden und Kollekten Organisationen wie ODE, um Menschen wie Benjamin Nikiema zu helfen, seine Familie zu ernähren. Jede Spende hilft!  
Vielen Dank dafür!



**Brot**  
für die Welt

## Notsicherung des Marienaltars

Auf einmal ging es dann ganz schnell...



Etwa ein Jahr hat es gedauert von den ersten Anträgen bis zum Vorliegen aller Genehmigungen und Zusagen. Und dann dauerte es knapp vier Wochen, bis die Notsicherung des Marienaltars abgeschlossen war.

Staub hatte sich in den Jahren angesammelt. Das Holz hatte durch die Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen gearbeitet. Der Goldgrund konnte sich nicht mitbewegen und bildete abstehende Blasen, die bei Erschütterungen abzufallen und verloren zu gehen drohten. Ähnliche Schäden gab es an den Malflächen des Altars.

Restaurator Heiko Brandner und sein Team haben den Staub der letzten Jahre entfernt, den losen und abstehenden Goldgrund wieder angelegt und auf den Malflächen die losen Farbschollen gesichert. Damit ist der Schadprozess zunächst aufgehalten.

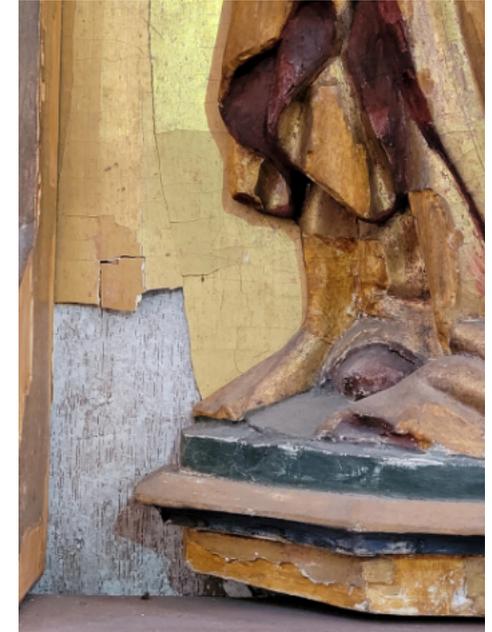
Finanziert wurde diese Maßnahme zum einen mit Mitteln aus dem Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hier hat der Landtagsabgeordnete Marc Reinhardt uns sehr unterstützt. Weitere

Mittel kamen aus dem Denkmalpflegefonds der Landeskirche. Die Finanzierung unseres Eigenanteils hat besonders Udo Dohms hier aus Malchin unterstützt. Anlässlich seines 80. Geburtstages bat er seine Gäste um Spenden für die Notsicherung des Marienaltars. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Die jetzt abgeschlossenen Arbeiten sind eine Art Vorstufe für eine echte Restaurierung, die in den nächsten Jahren nötig sein wird. In dem Zuge müssen auch Maßnahmen ergriffen werden, um zumindest die Spitzen bei Temperatur und Luftfeuchtigkeit in der Marienkapelle abzufangen. Sonst entstehen im Laufe der Zeit die gleichen Schäden, die jetzt behoben wurden.

Möglich ist so etwas z.B. mit einer zusätzlichen Verglasung der Fenster.

Die Pflege dieses Schatzes ist eine bleibende Aufgabe für unsere Gemeinde.



## Männersonntag 2022

„Mein Seufzen ist dir nicht verborgen“ (Ps 38,10) – Sorgende Männer, Sorgen der Männer, Sorge um Männer

Beeindruckend brachte Kantor Erdmann – Michael Haerter die Orgel zum Seufzen. Die Pastoren seufzten gemeinsam mit der Gemeinde.



Ungewohnte Töne kennzeichneten den Beginn des Männersonntag am 23. Oktober um 14.00 Uhr in der Malchiner St. Johanneskirche. Der Gottesdienst wurde von Männern aus der Region gemeinsam mit Pastor Markus Hasenpusch und Pastor Ralf Schlenker für die gesamte Gemeinde vorbereitet.

Eine besondere Aktion kam bei den Kindern gut an. „Sorgenkartons“ wurden von den Gottesdienstbesucherinnen und –besuchern beschriftet und von den Kindern zu einer „Klagemauer“ im Altarraum aufgeschichtet.

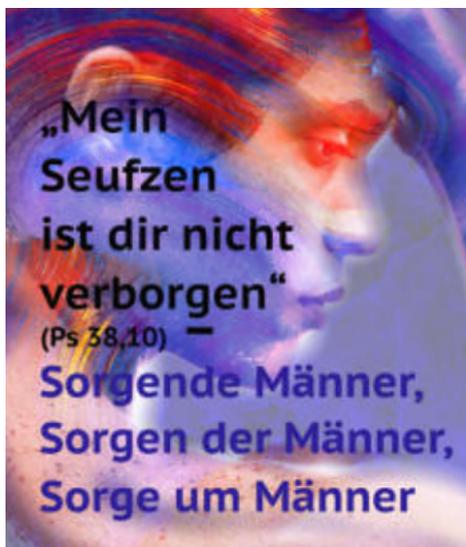


So war der Blick zum Kreuz verstellt. Die Dialogpredigt machte deutlich, dass Gott unsere Sorgen hört, wir sie vor ihm bringen können. Oft hilft ein Perspektivenwechsel.



Die Kinder durften unter dem Applaus der Gäste die Mauer zum Einsturz bringen. Unser Leben bekommt wieder eine Ausrichtung. Wir fassen neuen Mut. Gut gerüstet durch diese Botschaft, wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Vor der Kirchentür stand der Bauwagen der Evangelischen Jugend, um Werbung für das Taizé Treffen zum Jahreswechsel in Rostock zu machen.

Ralf Schlenker



## Weihnachtspäckchen für Gefangene in der JVA Waldeck

Auch in diesem Jahr möchten wir Weihnachten in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion (Weihnachten im Schuhkarton) durchführen. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Die Gefängnis- und Seelsorge hat für Weihnachten und die JVA Waldeck eine Ausnahmegenehmigung für diese anonyme Päckchenspendenaktion erhalten. Das Ziel ist: für jeden Gefangenen ein Päckchen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden. Vertreter des Anstaltsbeirates, der Anstaltsleitung, die Gefängnis- und Seelsorger\*in Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn werden mit Beamten Ihre Päckchen am 24.12. den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten: originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.), originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen), eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnr., e-mail Adresse). Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente) Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15.12. abgeben: in der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg

2, 18196 Dummerstorf; in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin; in den Kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 Rostock (oder den Pfarrbüros); in der JVA Waldeck; zum Fuchsbau 1; 18196 Dummerstorf

Bei einer finanziellen Unterstützung dieser Aktion können Sie auch eine Spende überweisen auf das Konto Nordkirche Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ Erzbischof Hamburg; IBAN: DE37 4006 0265 0000 0051 51; GENODEM1DKM Verwendungszweck: 583310/26420 JVA Waldeck Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung: kath. Gefängnis- und Seelsorgerin Frau Ursula Soumagne, Tel.: 038208-67171; mail: Usula.Soumagne@jva-waldeck.mv-justiz.de ev. Gefängnis- und Seelsorger Pastor Martin Kühn, Tel. 038208-67170; mail: Martin.Kuehn@jva-waldeck.mv-justiz.de

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

K. Böcker, Keiterin der JVA Waldeck  
A. Wiechmann, Bürgermeister  
D. Stamer, Anstaltsbeirat  
U. Soumagne, Gefängnis- und Seelsorgerin  
M. Kühn, Gefängnis- und Seelsorger

**Pastor** *Markus Hasenpusch*  
Schweriner Straße 5  
03994 / 299465  
malchin-johannis@elkm.de

**Gemeindepädagogin** *Manja Bednarz*  
Eichenallee 25  
17153 Ivenack  
0152 52339906  
manja.bednarz@elkm.de

**Kantor** *Erdmann-Michael Haerter*  
Treptower Straße 87  
17153 Reuterstadt Stavenhagen  
039954 / 273295  
kirchenmusik-malchin@elkm.de

**Kirchengemeinderats –  
Vorsitzende** *Heike Schröder*  
Steinstraße 15  
17139 Malchin  
03994 / 2700308  
heike.schroeder.malchin@freenet.de

**Küsterin** *Simone Rilk*  
Am Franzosenbruch 1  
17139 Retzow  
0174 / 1629460

**Kirchenkreisverwaltung** Domstraße 16, 18273 Güstrow  
03843-465610, aussenstelle-guestrow@elkm.de  
2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg  
0395-570590, aussenstelle-neubrandenburg@elkm.de

**Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800 1110111 oder 0800 111 0222**

Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Spenden und andere Zahlungen bitte immer unter Angabe von Namen und Verwendungszweck auf folgendes Konto:

**Sparkasse Neubrandenburg - Demmin**  
IBAN DE89 1505 0200 0510 0007 62; BIC NOLADE21NBS



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt/Dache  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Herausgeber: Ev.-Luth. St. Johanniskirchengemeinde Malchin  
Redaktion: M. Hasenpusch, T. Gertz  
Der Gemeindebrief steht im Internet unter [www.kirche-mv.de/malchin-st-johannis](http://www.kirche-mv.de/malchin-st-johannis) zur Verfügung.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen  
Auflage: 900 Hefte

Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich.  
Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung  
aber keine Haftung übernommen.